

Oberhelfenschwil

Schulort:	Oberhelfenschwil	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Oberhelfenschwil	Gemeinde 2015:	Oberhelfenschwil
		Kirchgemeinde 1799:	Oberhelfenschwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 284-285				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1190: Oberhelfenschwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1190].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberhelfenschwil (Niedere Schule, katholisch)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Oberhelfenschwil — ein Dorf — und zugleich eine Paritätische Gemeinde.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Lichtensteig — Säntis.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 9 Häuser: Innerhalb des umkreises der zweyten 41 Häuser: Innerhalb des umkreises der dritten 4 Häuser: Innerhalb des umkreises der ganzen Stunde 9 Häuser: 1 Tobelaker 1 viertelstunde von der Schule entfernt, von daher kommen Schüler 5.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	2. Wigartshof 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 3. Oberwyl 1 halbe Stunde entfernt Schüler 4. 4. Loch 1 halbe Stunde entfernt Schüler 6.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	5. Schwanden 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 6. Mezowl 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 7. Lederbach 1 Stunde Schüler keine. 8. unterwald 1-4tel Stunde Schüler 2
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	9. Graben — Büzenbüel — Waßerfloh — Scharten — Oberwald 1 Stunde. Schüler keine. 10. Winzlisau 3 viertel Stunden Schüler keine.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Von hiesiger Dorfschule sind die nächsten 1 Stunde entfernt: z. B. Lichtensteig, Bützenschwil etwa 8 Häuser hätten nur eine halbe Stunde nach Lichtensteig zur Schule.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Hier weiß man gar nichts von dem.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Schreiben — an gewißen bestimmten tagen auch Religion usw.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter — oder Frühling 12 Wochen lang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Keine bestimmte — weil die Schule von gar kurzer Dauer ist, begnügte man sich Leider mit einem Bißchen lesen — elend schreiben, zu dem Ende bediente man sich Briefen, gedruckter willkührlicher Bücher, Katechißmen. etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	verfertigte der Lehrer — so gut möglich.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4 Stunden.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Kath. Gemeindegänger — durch das Hand-Mehr; wurde aber nachher von der Christlich. Oberkeit in Pflicht- und Eid genohmmen
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Dyonisig Keller Gemeindegänger: 43 Jahre alt
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	verehlicht ohne Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	13 Jahr Schulmeister
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	vorhin — und igt noch ein armes Baurchen, ist zugleich Meßmer.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] Etwa 14- bis 18. Knaben 8 Mädchen 6.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Gar Keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Werden aus der Pflugschaft bezahlt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Nein!	
IV.15	Schulhaus.	ist zugleich Meßmerhaus — in brauchbaren Zustande.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen besteht im Ganzen für 12 Wochen Schulhalten <u>in 15 fl.</u>
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Bemerkung. Mangel eines Schulfonds, und folglich auch eines tüchtigen Lehrers — die allzuweite Entfernung von der Schule, und vorzüglich Armuth vieler mit Kindern überladenen Haushaltungen sind die wahren Ursachen des so schlechten Zustandes unsrer hiesigen Schule.

Jos. Valentin Stürm Pfarrer im Name des Schulmeisters.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 284-285
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	14.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1190BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_284-285.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stürm
Verfasser Vorname	Joh. Valentin
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Oberhelfenschwil		
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis
Ortskategorie		Distrikt 1799	Lichtensteig
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Oberhelfenschwil
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Oberhelfenschwil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	2000
Geo. Breite	726494		
Geo. Länge	246149		

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberhelfenschwil (ID: 1582)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		8
Mädchen		6
Kinder		14 - 18
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3106)**

Name: Keller
Vorname: Dyonisig

Weitere Informationen

Alter: 43
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oberhelfenschwil
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)
Agrarische Tätigkeit